

Betzdorf will sich (endlich) mit dem Aufstieg belohnen

Fußball: Im letzten Spiel der Aufstiegsrunde reicht der SG 06 in Mayen ein Remis – Folgt die Belohnung für zwei „Wahnsinns-Jahre“?

Moritz Hannappel

■ **Betzdorf.** Von zuletzt „schwierigen Spielen“ und „intensiven Wochen“ spricht Enis Caglayan, der zusammen mit seinem nach dem im Sommer aus seinem Amt ausscheidenden Mit-Trainer Philipp Eutenauer die SG 06 Betzdorf trainiert, vor dem alles entscheidenden dritten Spiel in der Aufstiegsrunde zur Rheinlandliga am Samstag, 17 Uhr, beim TuS Mayen. Für diese intensive Zeit wollen sich die Fußballer vom Bühl mit dem Rheinlandligaufstieg nun belohnen. Dafür reicht den Grün-Weißen im Nettetaldank des Remis gegen Mosella Schweich (1:1) eine erneute Punkteteilung. Bei einer Niederlage müsste die SG 06 noch 24 Stunden abwarten und darauf hoffen, dass sich der SV Rot-Weiss Wittlich in der Aufstiegsrunde zur Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar gegen den Südwest-Vertreter TB Jahn Zeiskam durchsetzt. Dann würden nämlich alle drei Zweiten der Bezirksligen in die Rheinlandliga auf-

„Da hatten wir nach dem ersten Spiel ein Horrorszenario.“

Betzdorfs Trainer Enis Caglayan erinnert sich nur ungern an die Aufstiegsrunde der letzten Saison, die mit einer 2:6-Klatsche in Rübenach startete.

steigen. „Ich weiß nicht, wie das funktionieren soll, auf Unentschieden zu spielen“, stellt Caglayan klar. „Wir werden versuchen, unsere Leistung abzurufen und das Ding zu gewinnen.“ Es sei am Mittwochabend keine „ausgelassene Stimmung“ gewesen, die das 1:1 letztlich bei der Betzdorfer Mannschaft zurückließ. „Es hat uns schon ein wenig geärgert, weil wir das Spiel kontrolliert haben und das Zeug hatten, das Ding zu ziehen“, so der SG-06-Trainer. Als „Teilerfolg“ stuft Caglayan die Ausgangssituation allemal ein: „Wir haben das Tor dadurch ein Stückweit auf gemacht. Unser Anspruch ist es nun, auf uns zu schauen, endgültig dadurch zu gehen und nicht noch auf andere Ergebnisse warten zu müssen.“ Im Heimspiel gegen Schweich habe der „Dosenöffner“ gefehlt. Ansonsten sei der Trainer zufrieden gewesen mit der Vorstellung seiner Jungs. Auch wenn er seinen



Enrico Balijaj (Mitte in Grün-Weiß, hier beim 1:1 gegen Schweich am Mittwoch) und der SG 06 Betzdorf reicht beim TuS Mayen ein Remis für den sicheren Aufstieg. Bei einer Niederlage müssten sie am Sonntag nach Wittlich blicken und hoffen.

Foto: Manfred Böhmer/balu

Jungs in der Schlussphase deutlich machen musste, „dass das 0:1 jetzt auch kein Katastrophen-Ergebnis“ darstellte. In dieser Zeit habe man die Kontrolle ein wenig abgegeben. „Da konnten wir uns bei Christoph Thies im Tor bedanken, dass er uns zweimal sensationell vor dem 0:2 bewahrt hat.“ Ebenfalls bedanken konnten sich Caglayan und Co. bei Robin Moosakhani. Der Flügelspieler, der im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft gegen Malberg noch kurzfristig mit Oberschenkelproblemen passen musste, brachte als „Joker“ noch einmal Schwung ins Betz-

dorfer Offensivspiel und sicherte mit einem sehenswerten Distanzschuss das Remis und damit die gute Ausgangslage. Ob es bei Moosakhani nun schon wieder für einen längeren oder gar Startelfeinsatz reicht, kann Caglayan noch nicht sagen. Ein weiteres Fragezeichen steht hinter Rechtsverteidiger Oliver Cano Cifuentes, der angeschlagen früh gegen Schweich weichen muss. Letztlich wird sich alles beim Abschlusstraining am Freitagabend auf dem Rasen klären. Auch am Samstag wird die SG 06 auf dem für sie eher ungewohnten Unter-

grund gefordert sein. „Ja, Mayen hat den Heimvorteil, aber das ist ein absolutes Endspiel. Da lohnt es sich, alles noch einmal zu mobilisieren.“ Vor fast genau 365 Tagen standen die Grün-Weißen vor einer schwierigeren Ausgangslage. „Da hatten wir nach dem ersten Spiel (2:6-Niederlage beim FV Rübenach, Anm. d. Red.) ein Horrorszenario“, erinnert sich Caglayan an die vergangene Aufstiegsrunde. „Die Chance, mit einem 3:0 bei Trier II zu gewinnen, war doch eher gering.“ Gleich nach dem verpassten Aufstieg habe man sich

vorgenommen, es besser zu machen. „Das haben wir ja dann auch und 78 statt 73 Punkte geholt. Letztes Jahr war es Wirges und dieses Jahr hat eben Malberg noch einen Tick besser performt. In der Aufstiegsrunde sind die Ausichten jetzt aber wesentlich größer als vergangenes Jahr“, findet Caglayan. „Wenn wir das Ding ziehen, dann können wir unheimlich stolz sein. Nach diesen zwei Wahnsinns-Jahren hätten sich das der Verein, unsere Anhänger und wir als Mannschaft verdient, wenn wir das zu Ende bringen“, betont der Trainer.

Topspiel der Ungeschlagenen

American Football, GFL2: Farmers mit Heimspiel

■ **Montabaur.** Drei Spiele, drei Siege, dazu das erste echte Topspiel der noch jungen Saison: Die Fighting Farmers Montabaur empfangen am Samstag, 16 Uhr, die Wiesbaden Phantoms im Mons-Tabor-Stadion. Es ist das Duell der beiden bislang ungeschlagenen Mannschaften in der Südgruppe der German Football League 2. Wiesbaden reist mit 4:0 Siegen und 161:58 Punkten als Primus in den Westwald, Montabaur steht bei 3:0 Siegen und 108:42 Punkten direkt dahinter. „Nach drei intensiven Spielen tut so eine Bye Week gut“, sagt Farmers-Sportdirektor Kevin Brüngel über das jüngste spielfreie Wochenende. „Angeschlagene Spieler konnten sich erholen und die Geschwindigkeit, alles in einer Woche vor- und nachzubereiten, wurde etwas rausgenommen.“ Gleichzeitig sei die Zeit wichtig gewesen, um an Details zu arbeiten. „Wir haben in den ersten Spielen gesehen, dass es noch Punkte gibt, an denen wir arbeiten müssen. Das konnten wir ganz gezielt angehen.“ red

Ferndorf will zum Saisonabschluss vierten Heimsieg

2. Handball-Bundesliga: Trainer Ceven Klatt hat seinen Vertrag beim TuS um ein weiteres Jahr verlängert

René Weiss

■ **Kreuztal.** Einige fürchteten ein Endspiel um den Klassenverbleib, wenn der TuS Ferndorf und TuSEM Essen am Samstagabend ab 18 Uhr in der Kreuztaler Sporthalle Stählerwiese die Saison 2025/26 in der 2. Handball-Bundesliga ausklingen lassen. Seit einer Woche hat sich diese Befürchtung in Schall und Rauch aufgelöst. Weil die HSG Krefeld verlor, und TuSEM gewann, haben sowohl Essen als auch Ferndorf das Abstiegsgespenst verjagt. Nach dem Reigen an Verabschiedungen der Spieler, die die Siegerländer nach dieser Saison verlassen werden (Gabriel Viana, Valentino Duvancic, Julius Meyer-Siebert, Jonas Wilde, Hampus Dahlgren), geht es in den letzten 60 Saison-Minuten noch ums Prestige und für die Gastgeber das Ziel, den vierten Heimsieg zu landen. Es hätte mehr sein dürfen für die Südwestfalen. Auf der Trainerposition hat der Verein Nägel mit Köpfen gemacht. Der Vertrag mit Ceven Klatt wurde um ein weiteres Jahr verlängert. „Er hat in den ver-



Gabriel Viana wird den TuS Ferndorf nach dem letzten Spiel gegen Essen verlassen.

Foto: René Weiss

gangenen Jahren hervorragende Arbeit geleistet und die Mannschaft kontinuierlich weiterentwickelt. Gerade in einer Saison, die von zahlreichen Verletzungen und Herausforderungen geprägt war, hat das Team Charakter, Zusammenhalt und Mentalität bewiesen. Dass wir den Klassenerhalt geschafft haben, ist auch ein Verdienst seiner Arbeit. Deshalb war für uns klar, dass wir die erfolgreiche Zusammenarbeit fortsetzen möchten“, erklärt Geschäftsführer Sport Mirza Sijaric. „Der TuS Ferndorf ist für mich mehr als nur eine sportliche Station. Wir haben in den vergangenen Jahren gemeinsam viele Herausforderungen gemeistert und wichtige Entwicklungsschritte gemacht. Besonders stolz macht mich die Art und Weise, wie die Mannschaft in schwierigen Situationen zusammengehalten hat. Der Klassenerhalt ist die Belohnung für die harte Arbeit aller Beteiligten. Ich bin überzeugt, dass in dieser Mannschaft und im gesamten Klub noch viel Potenzial steckt, und freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen“, sagt Klatt.

JFV möchte im letzte Spiel Spaß haben

Jugendfußball-Regionalliga: Wolfstein will mit gutem Gefühl in die Sommerpause

■ **Region.** Für die B-Junioren des JFV Wolfstein steht in der Fußball-Regionalliga das letzte Spiel vor der Sommerpause an.

SV Gonsenheim – JFV Wolfstein Ww/Sieg (Sonntag, 13 Uhr). Wolfsteins B-Junioren stehen bereits als Absteiger fest. „Ein paar Spieler werden aufgrund von Verletzungen und eines Schüleraustauschs nach Polen ausfallen. Das ist schade, da wir im letzten Saisonspiel gern alle dabei gehabt hätten und nachher auch noch was zusammen machen wollen“, erklärt Wolfsteins Trainer Dominik Neitzert. „Wir werden den Kader mit Jungs aus der B2 auffüllen. Wir wollen das Spiel mutig angehen, wir wissen, wie stark der Gegner ist. In der Hinrunde haben wir uns an Gonsenheim die Zähne ausgebissen. Wir wollen vor allem Spaß haben, sodass jeder noch etwas Positives aus dieser Saison mitnehmen kann“, so Neitzert. jon

Trainer schießt Malbergs Zweite zu Rang zwei

Fußball-Kreisliga C1: Feier-Wochen bei Florian Hammel – Ehemaliger Regionalliga-Keeper bejubelte zwei Siege

Von Jona Heck

■ **Malberg.** Für Florian Hammel waren es turbulente Tage, in denen er aus dem Feiern gar nicht mehr herauskam. Am Mittwoch nach Pfingsten gewann der Trainer mit seiner SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft in der Bezirksliga Ost gegen die SG 06 Betzdorf und schaffte damit den direkten Wiederanstieg in das Verbandsoberrhaus. Nur wenige Tage später stand Hammel erneut auf dem Spielberichtsbojen.

Im Entscheidungsspiel um die Vizemeisterschaft in der Kreisliga C1 fungierte er bei Malbergs Reserve nicht als Trainer, sondern als gefürchteter Stürmer auf dem Feld. Und dass der frühere Torhüter Qualitäten im gegnerischen Strafraum hat, stellte er am Montagabend gegen die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald II unter Beweis. Von Beginn an auf dem Feld, schoss er ein Tor in der regulären Spielzeit, legte in der Verlängerung eins nach und verwandelte im Elfmeterschießen den entscheidenden Elfmeter zum Malberger Sieg.

„Der Trainer unserer Zweiten hat mich gefragt, ob ich mitspielen möchte. Das war für mich gar keine Frage, generell alle Jungs, die durften, haben direkt von sich aus gesagt, dass sie zur Verfügung stehen“, blickt Malbergs Trainer zurück. „In der Hinrunde habe ich bei der Zweiten schon mal einen Elfmeter geschossen, vorher habe ich in meinem ganzen Leben noch keinen geschossen“, schmunzelte Hammel, der gleich bei beiden Senioren-Teams zum Aufstiegshelden avancierte. „Ich war nervös und aufgeregt und hab alles andere ausgeblen-

det. Beim Elfmeterschießen gehört immer Glück dazu, die Verantwortung habe ich gerne übernommen. Und dann hat das Gott sei Dank geklappt“, blickt Hammel auf seinen goldenen Treffer. „Das macht mich natürlich unheimlich stolz, wir haben uns gegenseitig mit beiden Mannschaften unterstützt“, so der 36-Jährige. Der ehemalige Regionalliga-Keeper könnte diesen Sommer also an zwei Aufstiegen für seine Malberger maßgeblich beteiligt sein. Ob Malbergs Reserve aufsteigt, klärt sich in den kommenden Wochen.



Einen ähnlich fokussierten Blick zeigte Malbergs Florian Hammel auch bei seinem Elfmeter, der die SG Malberg II zurück in die B-Klasse katapultieren könnte.

Foto: Jürgen Augst/bylogi